

Theater braucht ein Zuhause

Die Mitarbeiter des wegen Baufälligkeit geschlossenen Rostocker Volkstheaters haben einen offenen Brief an das Publikum und die Lokalpolitik verfaßt. Am Anfang und am Ende versichern sie: »Wir spielen weiter.« Nach einer unvollständigen Aufzählung der aktuellen Ausweichspielorte - »im Theater im Stadthafen, in der Kleinen Komödie, der Kunsthalle, in Schulaulen, in der Stadthalle, in der Nikolaikirche, in der Bühne 602, im Barocksaal, in der Yachthafenresidenz...« - heißt es: »Theater braucht einen festen Ort- ein Zuhause für Publikum und Mitarbeiter.« Sie fordern einen ständigen Spielort für alle Sparten (Sprech-, Tanz-, Musiktheater und Konzerte) spätestens bis zum Herbst und »die schnellstmögliche Umsetzung eines Theaterneubaus«. Außerdem soll die Stadt alle Zusatzkosten übernehmen und für Einnahmeverluste und Subventionsausfälle aufkommen. (jW)
<https://www.jungewelt.de/artikel/160333.theater-braucht-ein-zuhause.html>